Vertreter des Wahlvorschlags (wenn kein anderer Unterzeichner des Wahlvorschlags ausdrücklich als Vertreter bezeichnet ist, wird der an erster Stelle Unterzeichnete als Vertreter des Wahlvorschlags angesehen)

Eingegangen am [...] (Unterschrift Wahlvorstandsmitglied)

**Wahlvorschlag**

1.

Für die**Wahl der Vertrauensperson**der schwerbehinderten Menschen bei [...] (Betrieb/Dienststelle)

wird vorgeschlagen:

(Familienname/Vorname)                                                       (Geburtsdatum)  
  
  
(Art der Beschäftigung)                                                         (Betrieb/Dienststelle)

2.

Für die**Wahl des stellvertretenden Mitglieds**der schwerbehinderten Menschen bei [Betrieb/Dienststelle] wird/ werden vorgeschlagen:

(Familienname, Vorname, Geburtsdatum, Art der Beschäftigung, Betrieb/Dienststelle)

(Familienname, Vorname, Geburtsdatum, Art der Beschäftigung, Betrieb/Dienststelle)

(Familienname, Vorname, Geburtsdatum, Art der Beschäftigung, Betrieb/Dienststelle)telle)

**Unterzeichner des Wahlvorschlags**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Lfd. Nr. | Familienname (Bitte in Druckschrift) | Vorname | Unterschrift |
| 1 |  |  |  |
| 2 |  |  |  |
| 3 |  |  |  |
| 4 |  |  |  |
| 5 |  |  |  |
| 6 |  |  |  |
| 7 |  |  |  |
| 8 |  |  |  |
| 9 |  |  |  |
| 10 |  |  |  |
| **...** |  |  |  |

**Anlage:**Schriftliche Zustimmungserklärungen der Bewerber bzw. Bewerberinnen

**Hinweise:**  
  
1. Die Zahl der unter Ziffer 2 genannten Bewerber für die Wahl des stellvertretenden Mitglieds darf die Zahl der im Betrieb/der Dienststelle zu wählenden stellvertretenden Mitglieder laut Wahlausschreiben nicht übersteigen. Ist laut Wahlausschreiben nur ein stellvertretendes Mitglied zu wählen, darf unter Ziffer 2 auch nur ein Bewerber genannt werden.  
  
2. Jeder Wahlvorschlag muss von einem Zwanzigstel der Wahlberechtigten, mindestens jedoch von 3 Wahlberechtigten unterzeichnet sein (§ 6 Abs. 2 Satz 1 SchwbVWO).